

Gedanken zu Prüfungen

- Sind meine SchülerInnen über den zu prüfenden Stoff genau informiert?
- Habe ich mit ihnen diesen Stoff genügend geübt?
- Ist die Formulierung meiner Aufgaben...
 - nach Schwierigkeitsgrad und Komplexität der Anforderungen geordnet?
 - klar verständlich?
- Hat meine Schülerin, mein Schüler die Möglichkeit, unter gleichwertigen Aufgaben auszuwählen, d.h. nicht alle zu lösen und trotzdem zu einer maximalen Note zu gelangen?
- Mache ich zum Thema mehrere kurze Prüfungen?
- Ist die Prüfung für alle SchülerInnen im Grunde genommen lösbar?
- Hat die Schülerin, der Schüler genügend Zeit für die Lösung der Aufgaben? Spielt der Zeitfaktor eine Rolle in meiner Beurteilung?
- Prüfe ich zur Überraschung, oder will ich die SchülerInnen mit der Prüfung disziplinieren?
- Variiere ich die Situation der Prüfung, indem einmal Hilfsmittel oder ein guter (im Umfang beschränkter) Spick verwendet werden dürfen oder die SchülerInnen mit einem Partner zusammen arbeiten können oder indem ich keine Zeitbeschränkung gebe (z. B. bei kreativen Aufgaben über eine Woche hinweg)?
- Gebe ich den SchülerInnen meinen Beurteilungsschlüssel für die einzelnen Aufgaben bekannt?
- Habe ich den SchülerInnen erklärt, worauf es mir zur Beurteilung der Arbeit ankommt? Beurteile ich Teilaspekte der Leistung (z.B. Aufsatz) getrennt.
- Beurteile ich auch den Lösungsweg und nicht nur das Ergebnis?
- Sind meine Prüfungen Anlass zu einer Fehleranalyse für mich und meinen Unterricht und für eine Besprechung mit den SchülerInnen?

September 13, cs